

Antrag

Hannover, den 01.06.2021

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU

Musikpädagogischen Nachwuchs in Niedersachsen sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Musikpädagogen werden nicht nur an den allgemeinbildenden Schulen, sondern auch an den Musikschulen und für die mitunter ehrenamtliche Laienmusik benötigt. Viele Musikgruppen und Chöre bereichern das kulturelle Leben in Niedersachsen flächendeckend. Da die Musik für Bildung, Freizeitgestaltung, Integration und Inklusion eine große Bedeutung hat, sollen vielfältige Maßnahmen ergriffen werden, um einem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken und den überaus guten und anerkannten Ruf des Musiklandes Niedersachsen über seine Grenzen hinaus zu erhalten.

Der Landtag bittet vor diesem Hintergrund die Landesregierung,

1. mit den Hochschulen Maßnahmen zu ergreifen, damit die vorhandenen Studienplätze in Niedersachsen voll ausgelastet werden,
2. die Landesmusikakademie in Wolfenbüttel so zu unterstützen, dass die fachbezogenen Qualifizierungs- und Professionalisierungsangebote mit Planungssicherheit fortgeführt werden können, und hierbei verlässliche Strukturen für die finanzielle Unterstützung des Landesmusikrates Niedersachsen und der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel zu entwickeln. Zudem sollte die Zusammenarbeit der Landesmusikakademie mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung ausgebaut werden, um weitere Synergieeffekte für die kulturelle Bildung am Standort Wolfenbüttel zu erzielen.
3. sich an den Musikschulen für attraktive sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten einzusetzen, die einer vorausgehenden mehrjährigen Hochschulausbildung und den vielfältigen Anforderungen einer verantwortungsvollen pädagogischen Tätigkeit entsprechen.
4. zu prüfen, ob die Mittel für das Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik“ verstetigt und um den Aspekt der Begabungsförderung erweitert werden können, um frühzeitig Talente zu entdecken,
5. zu prüfen, wie zeitnah praktikable Probebedingungen für Orchester, Chöre und Bands geschaffen und Szenarien entwickelt werden können, um durch die COVID-19-Pandemie gefährdete Vereins- und Gruppenstrukturen zu sichern und zu stärken,
6. das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) weiter zu unterstützen, damit musikalische Projekte in der frühkindlichen Bildung vermehrt durchgeführt und so Kinder für die Musik begeistert werden.

Begründung

Die Beschäftigung mit Musik leistet einen zentralen Beitrag zur ästhetischen Erziehung und eröffnet Wege zur selbstbestimmten kulturellen Teilhabe. Das gemeinsame Musizieren fördert positive Grunderlebnisse, Teamfähigkeit sowie Sozial- und Selbstkompetenz. Im Rahmen eigener Kompositions- und Improvisationsversuche kann die Fantasie geweckt und die eigene Ausdrucksfähigkeit geschult werden. Beim Einstudieren und Üben von Musik werden Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit besonders gestärkt. Durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und der Musik anderer Kulturen kann Integration in den Dörfern und Städten gefördert werden, weil hierdurch eine

Haltung gefördert wird, die von Offenheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Dies stärkt auch unsere Demokratie.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Dirk Toepffer
Fraktionsvorsitzender

(Verteilt am 02.06.2021)